

## Oberstufe.

### Die alten Deutschen.

**Deutschland**, unser jetzt so schönes Vaterland, war vor etwa 2000 Jahren noch ein raues, sumpfiges und unfreundliches Land. Es war von großen Wäldern bedeckt, in denen Wölfe, Bären und Auerochsen lebten.

**Die Bewohner** des Landes, welche sich Germanen nannten, waren von hohem, kräftigem Körperbau. Sie hatten lange blonde Haare und blaue Augen. Sie wohnten in zerstreut liegenden, aus Lehm, Holz, Stroh und Reifern gebauten Hütten, von denen mehrere eine Gemeinde bildeten. Mehrere Gemeinden bildeten einen Gau. Ihre Kleidung bestand aus einem kurzen leinenen Rocke oder aus dem Felle wilder Tiere. — Ihre Nahrung bestand aus Wurzeln, Milchspeisen, Brot und Fleisch. Sie tranken klares Wasser oder ein selbst bereitetes Bier, Met genannt. — Die liebste Beschäftigung der alten Deutschen waren Krieg und Jagd. Im Kriege wurden sie von einem gewählten Herzoge angeführt. Die häuslichen Arbeiten verrichteten die Frauen und die Sklaven. — Die Haupttugenden der alten Deutschen waren Vaterlandsliebe, Mut, Tapferkeit, Gastfreundschaft, Keuschheit, Redlichkeit und Treue. Ihre Untugenden waren Trunk und Spiel.

Die alten Deutschen waren Heiden. Sie verehrten ihre Götter unter uralten Bäumen und in heiligen Hainen. Wodan war ihr Kriegsgott; Thor der Gott des Donners; Freya die Göttin der Natur. Die Wohnung der Götter war Walhalla, wo auch die tapfern Helden nach dem Tode weiterleben sollten.

**Kampf mit den Römern.** Die Römer beherrschten die ganze damals bekannte Welt. Der römische Kaiser Augustus wollte auch ganz Germanien unterwerfen. Sein Feldherr Varus war bereits über die Weser vorgedrungen und hatte die Deutschen überall hart bedrückt. Da sammelte der tapfere Cheruskerfürst Hermann mehrere deutsche Volksstämme um sich und besiegte die Römer im Jahre 9 n. Chr. im Teutoburger Walde vollständig. Das Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde wird die Deutschen immer an ihren Befreier erinnern.

**Die Völkerwanderung.** Die Wohnungen der alten Deutschen, welche sich in verschiedene Volksstämme — die Franken, Goten, Sachsen und Burgunder — teilten, erstreckten sich im Osten bis über die Oder. Im Jahre 375 n. Chr. drangen aus Asien die Hunnen, ein wildes, häßliches Reitervolk, in Europa ein. Sie vertrieben viele Volksstämme und ließen sich